

Schweizerischer Verband der LO-Rechnungsführer = Association Suisse des Comptables P.A.

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **11 (1945)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-363111>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Offiziersbeförderungen

1. Zum Hauptmann die Oblt.:

am 1. 4. 45:

Brechbühler Ernst Bern
Engeler Alfons St. Gallen

2. Zum Leutnant die Aspiranten:

am 12. 5. 45:

Ackermann Adolf VLO Z+Brugg
Attinger Gustav Zürich
Baumgartner Erich Bern
Bernoulli Lukas Basel
Bieri Josef Wolhusen
Boesch Karl Luzern
Bolliger Hans Luzern
Bossard Alfred VLO
 Z+Winterthur
Buser Walter MuttENZ
Büchi Willy Zürich
Bührer Paul Schaffhausen
Bütler Heinrich Zug
Casutt Adolf Ilanz
Damm Hermann Baden
Dobler Armin VLO Z+Bergün
Doggwiler Josef Zug

Druey Jean Basel
Egger Otto Zürich
Eigenmann Guido St. Gallen
Enzmann Albert Basel
Fäh Franz Gstaad
Feitknecht Adolf Biel
Forster Max Zürich
Gamper Louis Huttwil
Gerber Fritz Boltigen
Gisler Stefan Schattdorf
Graf Otto Murten
Gruber Karl Basel
Günthard Ernst Dübendorf
Grütter Ernst Thun
Halter Fritz Zürich
Helbling Willy Zürich
Hofer Remo Bern
Hungerbühler Paul Amriswil
Jaccard Gaston Zürich
Jansen Emil VLO Armeeflug-
 park Gruppe 4
Isler Egon Frauenfeld
Kälin Karl Lachen
Kilchenmann Emil Langnau i. E.
Koch Hans Zug
Kopp Ernst Winterthur

Krauthammer Michael Herisau
Krummen Fritz Zürich
Kuhn Walter Cham
Lehmann Albert Wabern
Marr Rudolf Basel
Meier Emil Wädenswil
Meier Willy Zürich
Mügler Hermann St. Gallen
Pelicelli Peter Zürich
Reber Max Basel
Rey Otto Luzern
Rohr Hans Max Zürich
Romegialli Gunnar Winterthur
Roth Hermann Bremgarten
Schären Paul Biel
Scheller Wilhelm Dornach
Schenkel Gottfried Nyon
Schwab Heinrich Kerzers
Schwager Werner Luzern
Stalder Rudolf Bern
Steiner Wilhelm Bern
Tavazzi Adolf Biel
Weber Walter Wohlen
Wegmann Heinrich Zürich
Weissberg Hans Zürich
Wirth Jakob Zürich

Schweizerischer Verband der LO-Rechnungsführer Association Suisse des Comptables P.A.

3. Generalversammlung vom 22. Mai 1945 in Thun.

In seinem Eröffnungs- und Begrüssungswort dankte der Verbandspräsident, Oblt. Kaufmann, Quartiermeister des Luftschutzbataillons Luzern, dem Kommissariat der A+L dafür, dass es uns ermöglicht hat, diese Versammlung in Verbindung mit einem Instruktionsrapport für die Luftschutzrechnungsführer im Kreise einer so grossen Zahl von Kameraden durchzuführen. Wie Land und Volk die Luftschutztruppe in den Jahren oft anspruchsvollen Dienstes zu jeder Stunde für den Einsatz bereit gefunden hat, so muss auch die Zukunft uns als Eidgenossen und Bürger für die kommenden Aufgaben des Landes bereit finden. Wie weit der Verband seinen Mitgliedern noch nützlich sein kann, hängt von der Gestaltung der Zukunftsaufgaben des Luftschutzes ab.

Dank den Vorbereitungen — Jahresbericht, Rechnung und Budget wurden den Mitgliedern mit der Einladung zugestellt — konnten die geschäftlichen Verhandlungen in ganz kurzer Zeit erledigt werden. Die Rechenschaftsberichte der Verbandsbehörden wurden durchwegs genehmigt, der Voranschlag, die Anträge des Vorstandes über Jahresbeiträge, Arbeitsprogramm und den nächsten Tagungsort einspruchslos gutgeheissen. Dem Wunsch der welschen Kameraden, ebenso prompt mit fachtechnischen Mitteilungen bedient zu werden wie die Mitglieder der deutschsprachigen Schweiz, konnte Entsprechen zugesichert werden. Eine Anregung aus Mitgliederkreisen, es möchte gegen die sich häufenden Angriffe auf die Angehörigen der Luftschutztruppe das Tunliche zur Wahrung der Ehre und des Ansehens unternommen werden, wird der Verbandsleitung zur Weiterleitung in Zusammenarbeit mit der Luftschutz-Offiziersgesellschaft überbunden.

In seinem Begrüssungswort im Namen der Behörde und des Luftschutzbataillons Thun nimmt Herr Major Ursenbacher diesen Punkt ebenfalls zum Gegenstand

seiner Gedanken. Er wird von Herrn Hauptmann Leimbacher darin lebhaft unterstützt, dass die Angriffe auf den Luftschutz, als Teil der Armee, zurückzuweisen seien. Sie werden zu unrecht erhoben. — So tat es gut, dass Herr Hauptmann Bittel, als Offizier der Feldgrauen, Worte wärmster Anerkennung für die «moderne blaue Armee der Schweiz» fand und sowohl den Welschen wie den Deutschschweizern seinen besonders herzlichen Gruss zu ihrer Arbeit im Dienste und im Verband entbot, ein Willkommgruss vom Kranz der Berner Alpen, aus dem Herzen des Réduit. Der Luftschutz hat seine Pflicht getan wie die Feldgrauen. — Herr Oberstleutnant Bühler überbrachte die Grüsse der Abteilung für Luftschutz in Bern. Er stellte mit Genugtuung fest, dass Bereitschaft nach wie vor die Parole der Luftschutz-Rechnungsführer bleibt, getreu dem Wort Adrian von Bubenbergs: «Solange eine Ader in uns lebt, gibt keiner nach.» Das Land ist weiterhin auf gutgeschulte Rechnungsführer der Luftschutztruppe angewiesen. Trotz dem Minimum an Ausbildung zeigen sich zunehmend Früchte der Arbeit, an denen der Verband seine guten Verdienste hat.

Der Verband zählte auf Ende 1944 342 Aktiv- und 111 Passivmitglieder, 1 Ehrenmitglied und 5 Freimitglieder. Die Verbandsleitung setzt sich wie folgt zusammen:

Leitender Ausschuss:

Präsident und Obmann der Fachkommission: Oblt. Kaufmann Josef, Luzern, Tribtschenstrasse 39, Telefon 2 04 49.

Vizepräsident I und Sekretär: Four. Müller Franz, Luzern, Am Rain 4.

Vizepräsident II: Lt. Horisberger Marcel, Neuenburg, rue Matile 32.

Aktuar: Four. Blättler Ernst, Luzern, Maihofstrasse 97.

Kassier: Fw. Beck Albert, Luzern, Bleicherstrasse 8.

Beisitzer (Vertreter der Fourier-Gehilfen): Wm. Gaisser Max, Claridenstrasse 1, Luzern.

Vorstandsmitglieder und Territorialkreis-Vertreter:

Basel: Four. Schacher Emil, Basel, Ob. Batterieweg 86.
Genf: Oblt. Mordasini René, Genf, rue Töpfer 3.

Ter. Kr. 1: Oblt. Ellenberger Fred, Yverdon, Haldimand 91.

Ter. Kr. 2: Oblt. Horisberger Marcel, Neuenburg, rue Matile 32.

Ter. Kr. 3: Four. Knoll Alois, Bern, Hopfenweg 21.

Ter. Kr. 4: Four. Nussbaum Hans, Arlesheim, Bachmattstrasse 13.

Ter. Kr. 5: Four. Ott Walter, Zofingen, Junkernbifang.

Ter. Kr. 6: Four. Hug Heinrich, Schlieren, Urdorferstrasse 33.

Ter. Kr. 7: Four. Leuzinger Jakob, Mollis, Mürli.

Ter. Kr. 8: Four. Ettlín Alois, Sarnen, Kolonialhaus.

Ter. Kr. 9a: Four. Bruhin Armin, Lachen.

Ter. Kr. 9b: Four. Ferrari Primo, Biasca.

Ter. Kr. 10: Kpl. Schumacher Arnold, Villeneuve, Quai 147.

Ter. Kr. 11: Four. Hantz Carl, Thun, Frutigenstrasse 17.

Ter. Kr. 12: Wm. Caspescha Georg, Chur, Oberalpstr. 17.

Rechnungsrevisoren: Four. Hürlimann Wilh., Wädenswil, Fuhrweg 2.

Four. Ruchser Karl, Bremgarten, Bankangestellter.

Ersatzmann: Four. Müller Arthur, Rapperswil, Zürcherstrasse 6.

Fachkommission:

Rechnungswesen: Oblt. Kaufmann Josef, Luzern, Tribschenstrasse 39, Tel. privat 2 04 49, Büro 2 13 66.

Verpflegungswesen: Oblt. Pauli Friedrich, Thun, Hirschenweg 6, Telefon privat 2 34 78, Geschäft 2 19 33.

Küchendienst, Rationierungswesen: Four. Ott Walter, Zofingen, Junkernbifang, Tel. 2 18 10.

Unterkunfts- und Transportwesen: Oblt. Herter Max, Winterthur, Rychenbergstrasse 104, Tel. 2 39 46.

Rechtswesen, Lohn- und Verdienstersatz: Oblt. Stursberg Theo, Riehen, Grenzacherweg 116, Tel. 2 06 95.

Oblt. Viredaz Charles, Lausanne, av. Ruchonnet 14.

Besonders wertvoll sind die Mitteilungsblätter des Verbandes, in denen Menüpläne und alle die Rechnungsführer interessierenden Fragen publiziert werden.

Schliesslich möchten wir auf die einleitenden Worte des Verbandspräsidenten zu seinem Jahresbericht verweisen:

«Das abgelaufene Jahr war allgemein durch eine zum Teil intensive Beanspruchung der Angehörigen des Luftschutzes zu Aktiv- und Ausbildungsdienstleistungen gekennzeichnet. Diese Entwicklung ist an sich durchaus verständlich, wenn man sich, vom Beginn der ersten Invasion im Süden unseres südlichen Nachbarn bis zum eigentlichen Sturm auf die Festung Europa, das Tempo der Entwicklung des unser ganzes Land umfassenden Kriegsgeschehens berücksichtigt und sich wiederum der Gefahren bewusst bleibt, die sich mit der rapiden Umgestaltung der Kräfteverhältnisse und der damit in nicht ohne weiteres voraussehbarer Weise eingetretenen Umschwunges der militärischen Lage auch für unser Land einstellten.

Es braucht im Zusammenhang damit nur an die auch im Luftschutz seit Jahresanfang eingeführte erhöhte Alarmbereitschaft durch die Indienstnahme grösserer Mannschaftsdetachements namentlich in den luftschutzpflichtigen Grenzorten und grösseren Städten erinnert oder auf die starke Zunahme der zufolge der täglich vorgekommenen Luftraumverletzungen not-

wendig gewordenen Fliegeralarme verwiesen zu werden.

Mit dieser Entwicklung Hand in Hand schritt die Beanspruchung unserer Kameraden. Aber nicht nur diese Entwicklung allein brachte für diese vermehrte Arbeit, sondern die auch im abgelaufenen Jahr mehr und mehr zunehmenden Veränderungen im Rechnungswesen und die fast vollständige Anwendung der IVA 43 und ihrer Ergänzungsbestimmungen trugen zu einer bedeutenden Belastung bei. Dazu kommt der immer noch herrschende Mangel an ausgebildeten Rechnungsführern, so dass mancher unserer Kameraden mehr als angemessen zu Spezialdienstleistungen aufgeboten worden ist.

Es darf aber festgestellt werden, dass sich unsere Kameraden nicht nur diesen Aufgaben gewachsen zeigten, sondern in vorbildlicher Pflichtauffassung diesen Dienst auf sich nahmen, im Bewusstsein, in schwerer Stunde unseres Vaterlandes diesem und der Erhaltung unserer Freiheit und Unabhängigkeit einen besondern Dienst geleistet zu haben. Es darf einen freuen, dass auch der Luftschutz in den ernstesten Stunden der Gefahr sich seiner Pflicht bewusst und den an ihn gestellten Anforderungen vollauf gewachsen war.

Es ist klar, dass diese Verhältnisse und die vorstehend besprochene Entwicklung nicht ohne Einwirkung auf das Vereinsleben geblieben ist. Namentlich war es den leitenden Organen, seit Uebernahme der Verbandsleitung seit Jahresmitte, zufolge vermehrter Dienstleistungen der meisten seiner Mitglieder, nicht möglich gewesen, durch periodische Zusammenkünfte des grossen Zentralvorstandes einen wünschbaren engern Kontakt mit der Gesamtmitgliedschaft herzustellen. Dagegen hat sowohl die engere Vereinsleitung als auch speziell die Fachkommission alles daran gesetzt, auf dem Korrespondenzweg und durch die periodische Herausgabe der Verbands- und Fachdienstmitteilungen die Mitgliedschaft über das Verbands-geschehen und die laufende Entwicklung des Luftschutz-Rechnungswesens eingehend zu orientieren. Die an anderer Stelle des Berichtes angeführte Entwicklung dieses Mitteilungsdienstes illustriert die damit verbundene Arbeit, aber auch Wert und Nutzen dieser sicher von keinem unserer Kameraden gerne mehr zu missenden Publikationen.

Daneben kamen aber auch rein organisatorische Fragen nicht zu kurz, und es sind namentlich die Grundlagen für einen Ausbau der Verbandstätigkeit abgeklärt für den Fall, dass die allgemeine Entwicklung und der Ausbau des Luftschutzes in der kommenden, hoffentlich durch einen baldigen Frieden gekennzeichneten Zeit ein Schritthalten auch seitens unseres Verbandes als nötig und wertvoll sich erweist. Diese Stellungnahme der engern Verbandsleitung darf indessen nicht dahin gedeutet werden, dass es ihr für den Ausbau unserer Organisation an nötiger Initiative mangle.

Es scheint aber richtig zu sein, vorerst die Entwicklung unserer Waffengattung und namentlich auch das Einspielen und die Bewährung der nun als selbständige Dienststelle geschaffenen Abteilung für Luftschutz des Eidg. Militärdepartementes abzuwarten. Sind einmal in dieser Richtung die Linien klar ersichtlich, wird auch seitens der Verbandsleitung mit den nötigen Vorschlägen auf Ausbau und Umorganisation unseres Verbandes rasch vor die Mitgliedschaft getreten werden können.»